

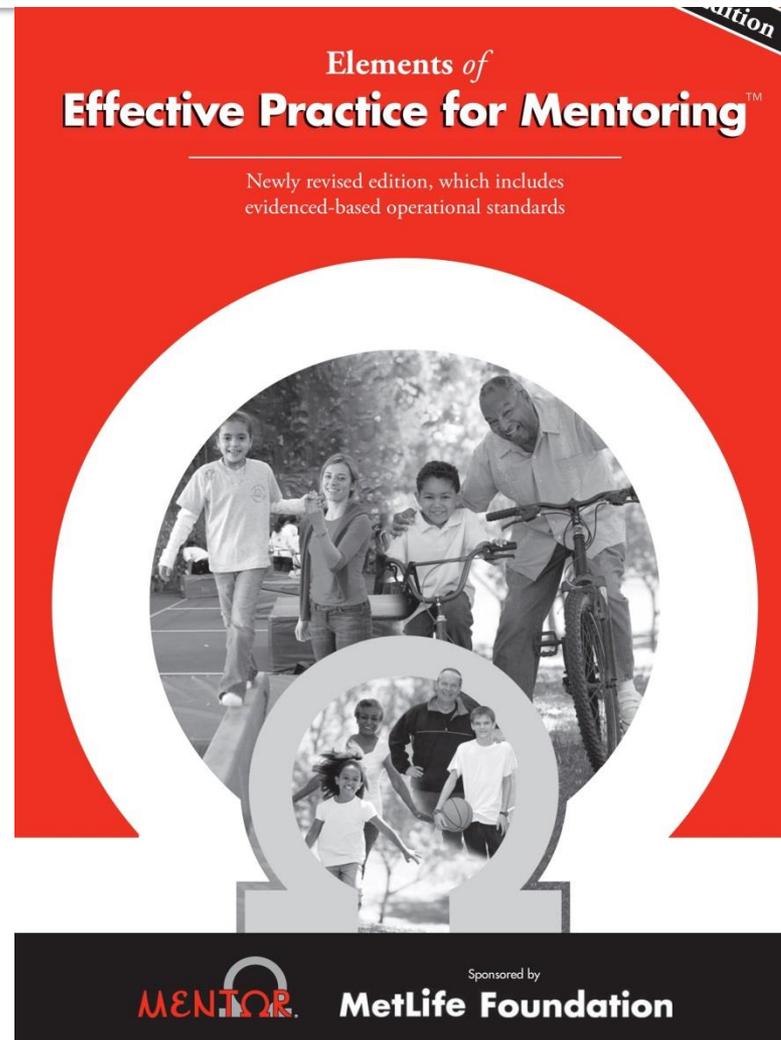
**Qualität von  
Patenschafts- und  
Mentoringprogrammen  
einschätzen und  
entwickeln**



## Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

- ❖ **Persönlicher Zugang**
- ❖ Theoretischer Hintergrund
- ❖ Die US-Standards für Youth Mentoring
- ❖ Beispiele aus der Qualitätsentwicklung
- ❖ Erkenntnisse aus anderen Standards
- ❖ Nachfragen & Diskussion

# Standards, 3rd Edition (2009)



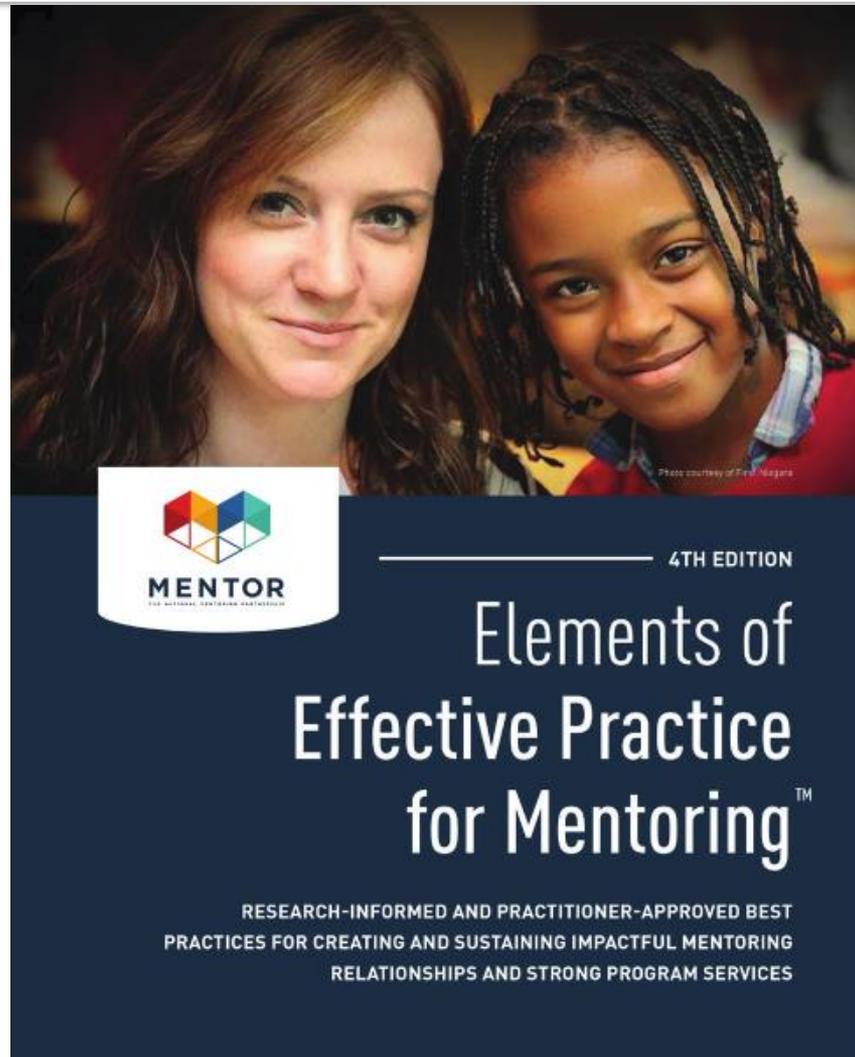
# Seit 2010 – Austausch mit Koordinator\*innen



# Marty Martinez, Boston 2012



# Standards, 4th Edition (2015)



## Dr. Janis Kupersmidt, Leeuwarden(NL) 2016



# Workshop mit Dr. Janis Kupersmidt Berlin 2018



# Pädagogischer Leiter bei kein Abseits! e.V.



## Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

- ❖ Persönlicher Zugang
- ❖ **Theoretischer Hintergrund**
- ❖ Die US-Standards für Youth Mentoring
- ❖ Beispiele aus der Qualitätsentwicklung
- ❖ Erkenntnisse aus anderen Standards
- ❖ Nachfragen & Diskussion

# Initiator\*innen des „Youth Mentoring“



**Ernest Coulter**



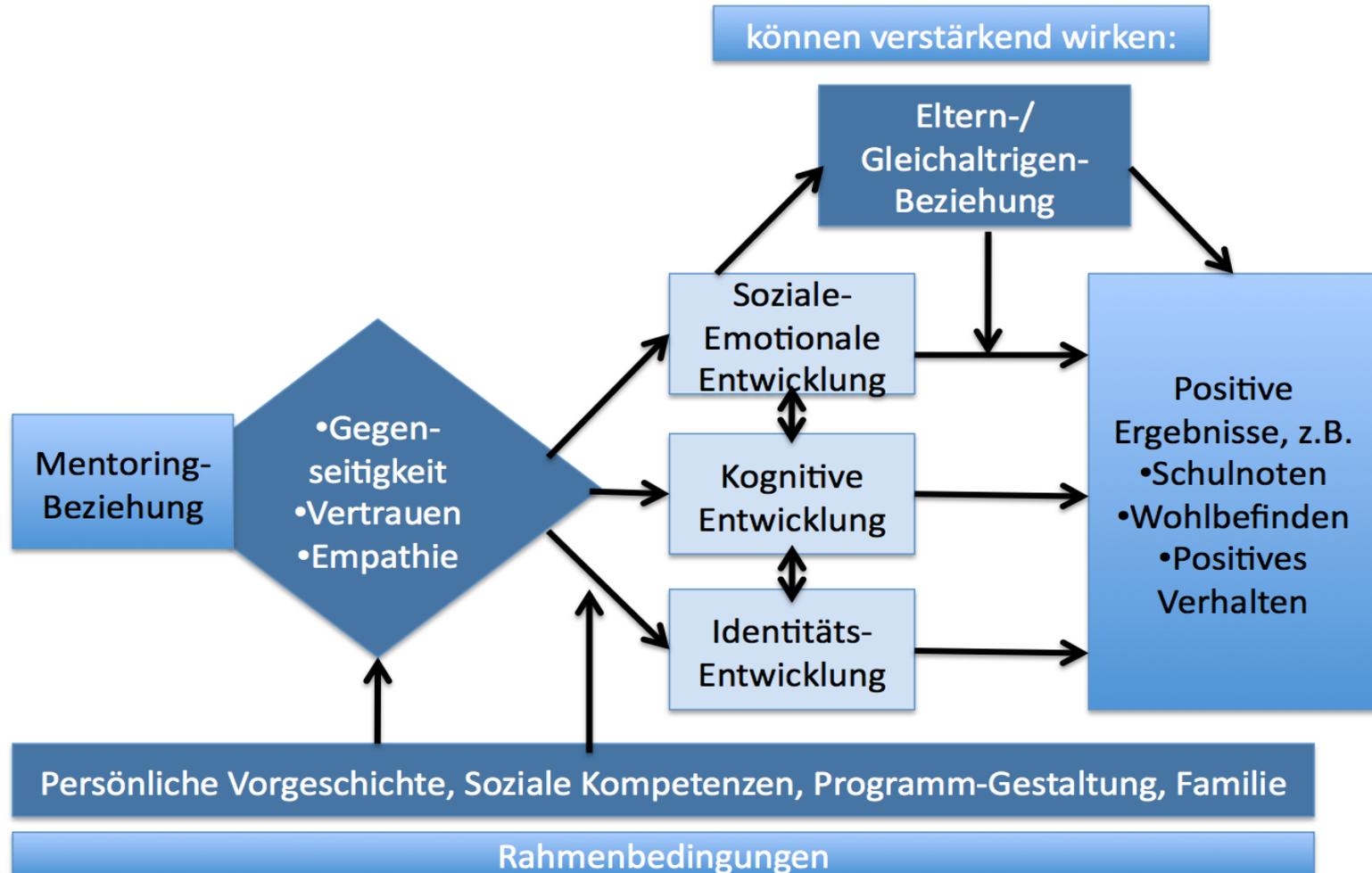
**Matilda R. Cuomo**



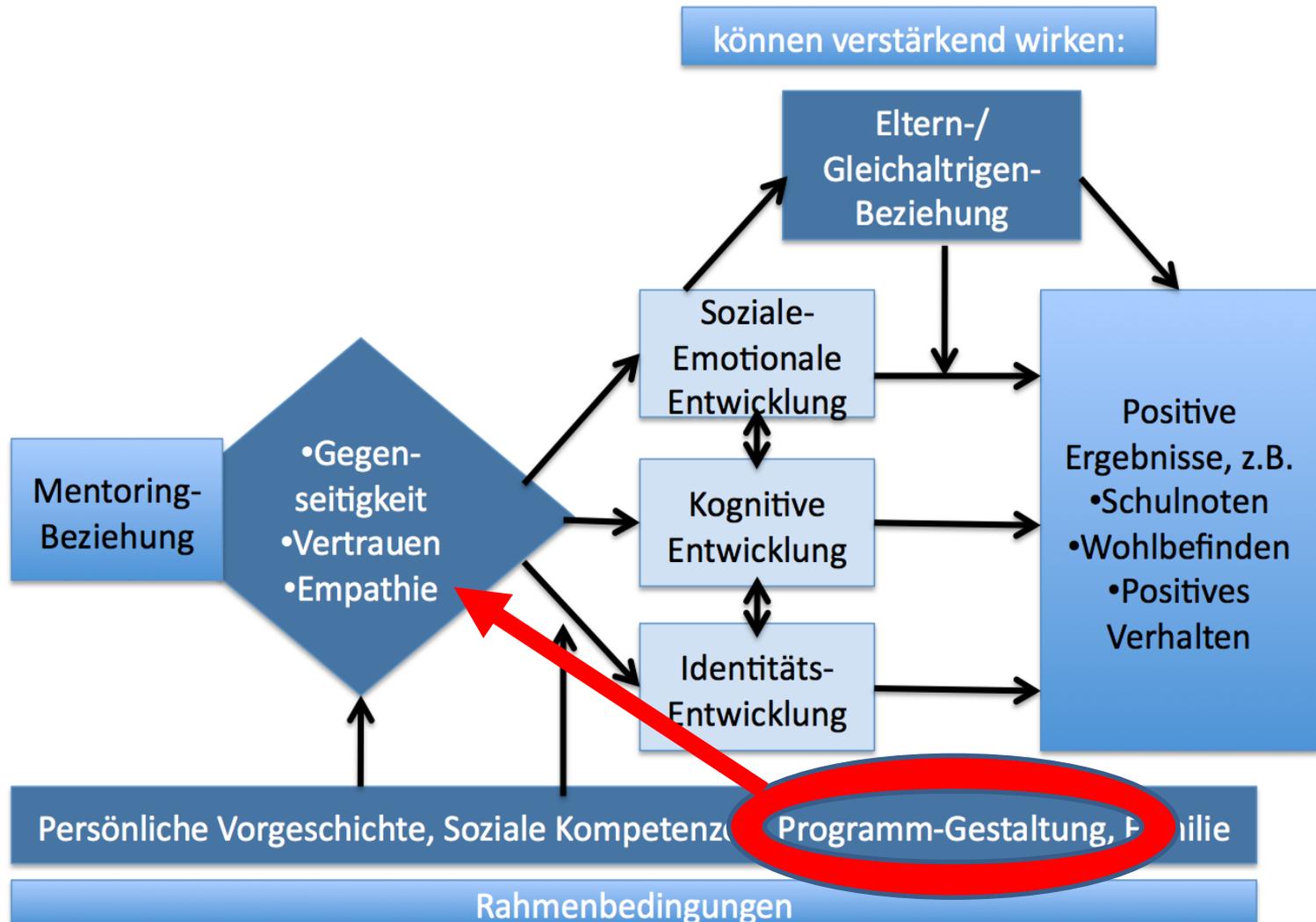
**Haim Hariri**



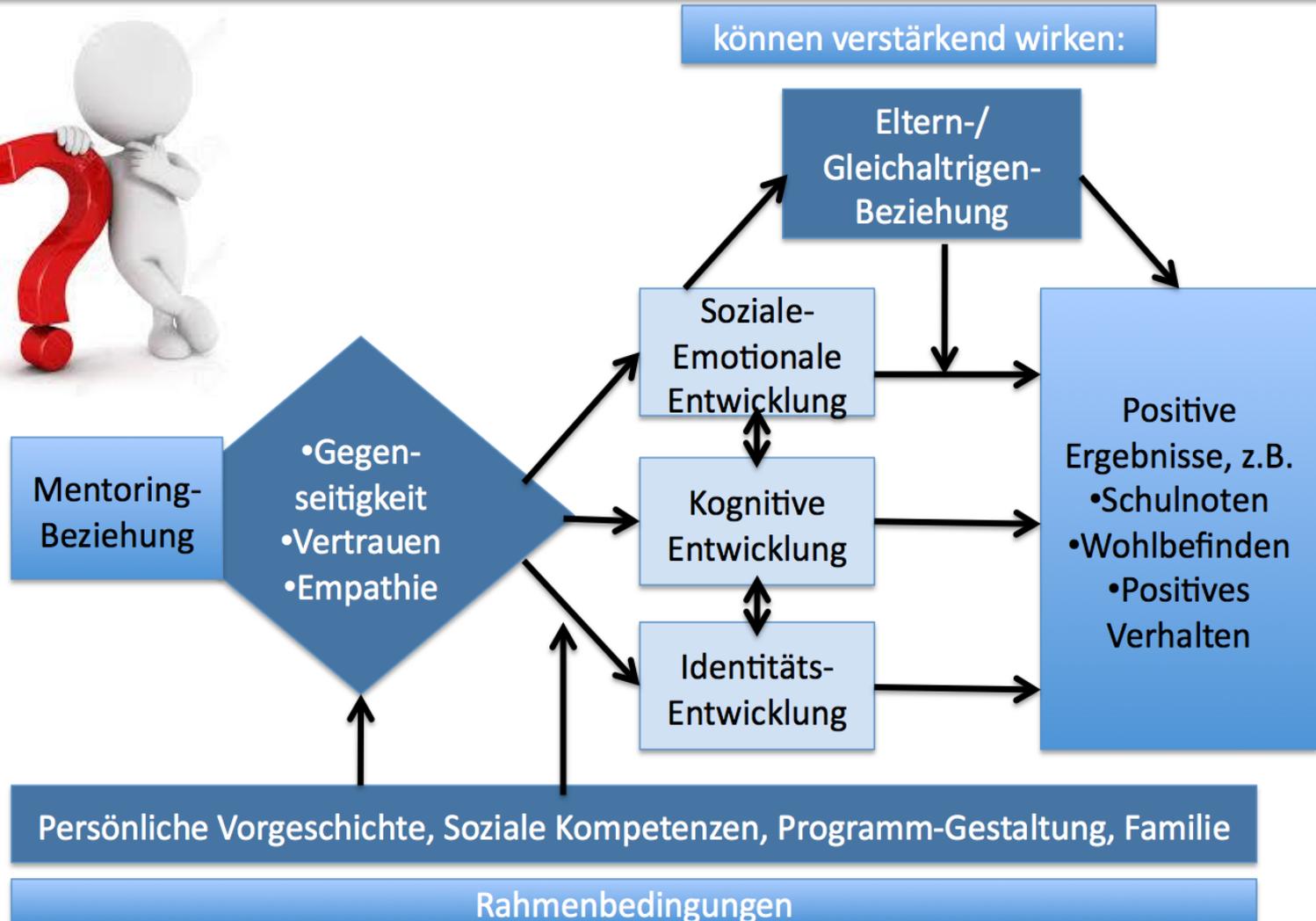
# Conceptual Model of Youth Mentoring: „Pathways of Mentoring Influence“ (Rhodes 2002)



# Wie können Programm-Gestalter\*innen dazu beitragen, damit eine vertrauensvolle & tragfähige Mentoringbeziehung entsteht?



# Was ist für ein Programm mit und für Erwachsene übertragbar? Was ist zu ergänzen?



## Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

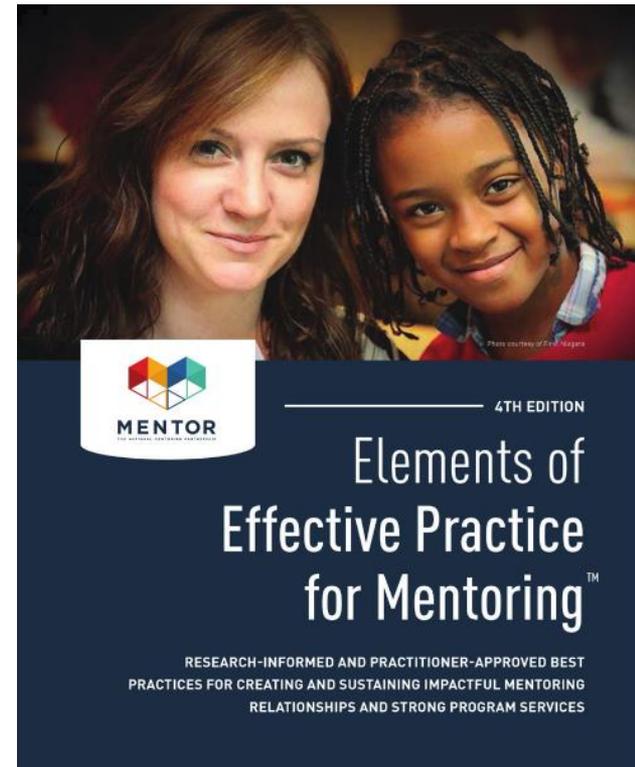
- ❖ Persönlicher Zugang
- ❖ Theoretischer Hintergrund
- ❖ **Die US-Standards für Youth Mentoring**
- ❖ Beispiele aus der Qualitätsentwicklung
- ❖ Erkenntnisse aus anderen Standards
- ❖ Nachfragen & Diskussion

# Aufbau der Standards

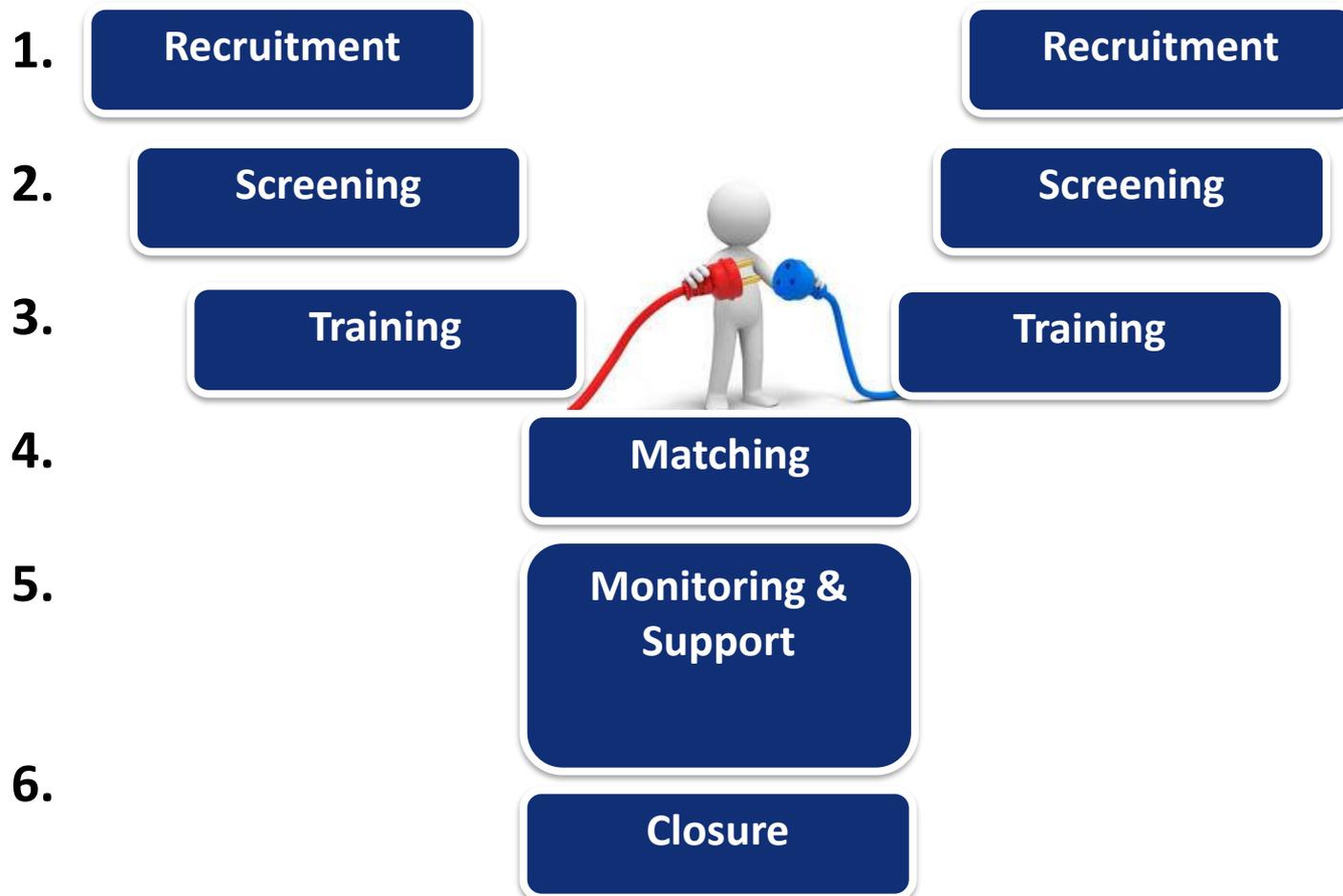
**6 Standards**  
Beschreibung des allgemeinen  
Prinzips des Kernprozesses

**48 Benchmarks:**  
Nach SMART-Kriterien definierte  
Prozessschritte

**34 Enhancements:**  
Innovative, wahrscheinlich  
wirksame Prozess-Schritte



# Wie können Programm-Gestalter\*innen dazu beitragen, damit eine vertrauensvolle & tragfähige Mentoringbeziehung entsteht?



## Standard 1: Recruitment/Anwerbung

„Die Koordination findet geeignete Mentoren und Mentees, indem sie die Ziele und Inhalte des Programms und die erwarteten Ergebnisse realistisch beschreibt.“

**MÖCHTEST DU ABWECHSLUNG  
IN DEINEN ALLTAG BRINGEN?**



**Werde MentorIn bei kein Abseits! e.V.  
und begleite eine Grundschülerin oder  
einen Grundschüler acht Monate lang.**

**Jedes Kind braucht einen jungen Erwachsenen,  
zu dem es aufschauen kann. Jemanden, der es  
darin bestärkt, Wünschen nachzugehen sowie  
Interessen zu entdecken und zu fördern.**

kein Abseits! e.V. realisiert seit 2011 in Kooperation mit Berliner Schulen Bildungs- und Integrationsprojekte, die SchülerInnen der 4. bis 6. Klassenstufe in einer Kombination aus einem Mannschaftssport, dem 1:1 Mentoring mit einer Studentin oder einem Studenten und der Berufsfelderkundung individuell und ganzheitlich fördern. Für die Umsetzung unserer Projekte suchen wir Studierende, die sich gern als MentorIn engagieren möchten. Unsere Angebote sind speziell auf studentische Bedürfnisse angepasst und laufen von Mitte Oktober bis Mitte Juni.



Mehr Infos gibt es unter [www.kein-abseits.de](http://www.kein-abseits.de)  
oder per Mail unter [info@kein-abseits.de](mailto:info@kein-abseits.de)



## Standard 1: Recruitment/Anwerbung

„Die Koordination findet geeignete Mentoren und Mentees, indem sie die Ziele und Inhalte des Programms und die erwarteten Ergebnisse realistisch beschreibt.“



Begegnungen  
ermöglichen

### Werde Mentee bei kein Abseits!

Du wohnst in Reinickendorf und bist zwischen 8 – 18 Jahre alt.

Du möchtest ...

- ★ Berlin besser kennenlernen?
- ★ jemanden an deiner Seite, der gemeinsam mit dir neue Aktivitäten ausprobiert?
- ★ jemanden, der dir auch mal mit der Schule hilft oder dich bei der Praktikumsuche unterstützt?
- ★ an spannenden Gruppenaktivitäten mit anderen Kindern und Jugendlichen teilnehmen?

Dann ist ein Mentor oder eine Mentorin das Richtige für dich!



**kein Abseits! e.V.**



kein Abseits! e.V.

## Standard 2: Screening/Auswahl

„Die Koordination wählt potenzielle Mentoren und Mentees aus unter Berücksichtigung ihrer zeitlichen Kapazitäten, ihrer Engagementbereitschaft und ihrer persönlichen Eigenschaften, eine sichere und unterstützende Person für ein Kind oder Jugendlichen zu sein. (...)“

### INTERVIEWBOGEN FÜR MENTORINNEN



Persönliche Daten	
Name, Vorname	[REDACTED]
Geburtsdatum/ -ort:	[REDACTED]
Studium/Beruf	Student
Uni/Firma	Humboldt-Universität zu Berlin
Handy:	[REDACTED]
E-Mail:	[REDACTED]
Adresse:	[REDACTED] PLZ: 13353 Berlin
Kontodaten	
Herkunft:	geboren und aufgewachsen in Niederösterreich
Sprachen:	Deutsch, Englisch, Russisch, Chinesisch



### Interessen/Motivation/Erfahrung



## Screening/Auswahl

„(...) Die Koordination wählt Mentees mit Eltern und erziehungsberechtigten Personen aus, die die erforderliche Zeit, die notwendige Bereitschaft und den Wunsch zur Teilnahme am Programm mitbringen.“



### Projekt „Anstoß“ - Durchgang 2013/2014, Mark Twain Grundschule

Persönliche Daten	
Name, Vorname	[REDACTED]
Geburtsdatum:	[REDACTED]
Klasse/LehrerIn	[REDACTED]
Hort, Dauer	-
Handy:	[REDACTED]
E-Mail:	
Adresse:	[REDACTED] PLZ:13405 Berlin
Sprachen:	türkisch, deutsch, ein bisschen arabisch für den Koran, englisch
Familie	Papa, Mama, große Schwester (15),



### Interessen/Motivation/Erfahrung



## Standard 3: Schulung

„Die Koordination bereitet potenzielle Mentoren, Mentees und Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte vor und vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, die benötigt werden, um eine effektive und sichere Mentoring-Beziehung aufzubauen.“



## Standard 4: Matching & Initiating/Zusammenführung

„Die Koordination initiiert eine Beziehung zwischen Mentoren und Mentees. Sie verwendet Strategien zur Erhöhung der Chancen, dass diese Beziehung tragfähig, von längerer Dauer und wirksam ist.“



**Standard 5: Monitoring/Beobachtung und Unterstützung**  
**„Die Koordination begleitet die Mentoring-Beziehung und ihre Entwicklung. Alle Belange des Kinder- und Jugendschutzes werden hierbei berücksichtigt. Jedes Tandem wird über den gesamten Prozess mit Beratung, Problemlösungen und Schulungsmöglichkeiten unterstützt.“**



## Standard 6: Closure/Abschluss

„Das Tandem wird dabei unterstützt, das Mentoring zu beenden, in einer Weise, die die Beiträge sowohl der Mentorinnen und Mentoren als auch des Mentees würdigt. Die Beteiligten erhalten die Möglichkeit, die Erfahrungen zu reflektieren und zu beurteilen.“



## Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

- ❖ Persönlicher Zugang
- ❖ Theoretischer Hintergrund
- ❖ Die US-Standards für Youth Mentoring
- ❖ **Beispiele aus der Qualitätsentwicklung**
- ❖ Erkenntnisse aus anderen Standards
- ❖ Nachfragen & Diskussion

# Qualität entwickeln: Koordinator\*innen zur Selbsteinschätzung ermutigen

**1) Wird der Benchmark in deiner Praxis erfüllt?**

„JA“ (1)

„TEILWEISE“ (2)

„NEIN“ (3)

**2) Wenn "NEIN", wie leicht oder schwer wäre es, diesen Benchmark in deiner Praxis zu erfüllen?**

„SCHWER“ (1)

„TEILWEISE“ (2)

„LEICHT“ (3)

# Qualität entwickeln: Umsetzungsbeispiele

## Benchmark (aus dem Standard „Recruitment“)

**B.2.12\*** Eltern/Erziehungsberechtigte und Mentees verpflichten sich schriftlich zur Teilnahme der Mentees an durchschnittlich mindestens einem persönlichen Gespräch mit ihren Mentoren pro Woche, mit einer Dauer von insgesamt mindestens vier Stunden monatlich für die Dauer der Mentoring-Beziehung, oder zu einer Mindesthäufigkeit und -stundenzahl, die vom Mentoring- Programm benötigt wird.



## *Mentoring - Teilnahmevereinbarung*



zwischen dem Tandem \_\_\_\_\_ und *kein Abseits!* e.V.  
(Name Mentee) & (Name Mentor\*in)

### ***kein Abseits! verspricht euch....***

*Wir haben mit euch ein Tandem gebildet, das sich regelmäßig einmal in der Woche für 2-3 Std. zur verabredeten Zeit trifft. Wenn einer von euch einmal nicht kann, sagt ihr euch rechtzeitig ab und findet eine Lösung für den ausgefallenen Termin.*

*Wir haben zwei Menschen miteinander bekannt gemacht, die viele Vorschläge und Ideen haben und sich auf eine GEMEINSAME abwechslungsreiche Zeit freuen. Ihr werdet gemeinsam ein Programm entwickeln, das möglichst viele Wünsche von beiden Partnern enthält.*

*Ihr bekommt für eure gemeinsame Zeit 150 EUR für Aktivitäten. Das Geld wird an den/die Mentor\*in ausgezahlt. Ihr entscheidet gemeinsam wie das Geld ausgegeben wird. Wir veranstalten außerdem Gruppenaktivitäten die für euch*

### **Ihr versprecht kein Abseits!....**

Wir halten uns an alle vereinbarten Termine. Wenn einer von uns einmal nicht kann, sage ich meinem Tandempartner rechtzeitig (einen Tag vorher) ab.

Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und machen gegenseitig Vorschläge für Aktivitäten. Wir sind bereit, Neues kennen zu lernen und auszuprobieren, auch wenn ein Vorschlag mal nicht so interessant klingt.

Wir schreiben zusammen ein Projekttagbuch über alle Unternehmungen, die wir erlebt haben. Am Ende schicken wir eine Kopie des Tagebuchs (oder PDF) an kein Abseits!

# Qualität entwickeln: Umsetzungsbeispiel

## Benchmark (aus dem 3. Standard „Schulung“

**B.3.2** Das Programm führt vor der Zusammenführung eine Schulung für Mentoren zu den folgenden Themen durch:

- Programmanforderungen (...)
- Die Ziele und Erwartungen der Mentoren für Mentee, Eltern oder Erziehungsberechtigte und die Mentoring-Beziehung
- Verpflichtungen der Mentoren und angemessene Rollenverteilung
- Entwicklung und Pflege der Beziehung
- Ethische Fragen und Sicherheitsthemen, die sich im Rahmen der Mentoring-Beziehung ergeben könnten
- Effektiver Abschluss der Mentoring-Beziehung
- Verfügbare Ressourcen zur Unterstützung der Mentoren
- Gegebenenfalls Möglichkeiten und Herausforderungen, die mit dem Mentoring bestimmter junger Bevölkerungsgruppen in Verbindung (...)
- Initiierung der Mentoring-Beziehung
- Gegebenenfalls Aufbau einer effektiven, positiven Beziehung mit der Familie des Mentees

# Qualität entwickeln: Umsetzungsbeispiel

## Benchmark, aus dem Standard 5 „Monitoring“

**B.5.1** Das Programm nimmt mit Mentoren und Mentees im ersten Monat der Beziehung mindestens zweimal Kontakt auf, danach einmal monatlich.

**B.5.2\*** Bei jeder Kontaktaufnahme sollte das Programmpersonal anhand eines Standardverfahrens Mentoren zu Mentoring-Aktivitäten, Mentee-Ergebnissen, Kinderschutzfragen, der Qualität der Mentoring-Beziehung und den Auswirkungen des Mentoring auf Mentor und Mentee befragen.

PROTOKOLL: MONITORING & SUPPORT

Bitte einfügen: Matching-Foto

Mentor*in: Mentee:	Mentoringstart:
Matching-Begründung:	

Checkliste für Gespräche

Triffst du dich regelmäßig? Wie ist deine Beziehung zum Mentee? Wie ist deine Beziehung zu den Eltern?	Gibt es besondere Vorkommnisse? Benötigst du Unterstützung? Über diese Termine möchte ich dich informieren.
--	---

Datum	T/P	Ergebnisse

# Einschätzungen von Koordinator\*innen

**Der Lohn der Kleinarbeit:** So mühsam das klingt, so aufschlussreich war es auch, meinen die Bearbeitenden:



*„Die Kleinschrittigkeit des Verfahrens hat einen Tiefenblick vermittelt, der ohne Anregung so im Alltagsgeschäft nicht möglich gewesen wäre. Mir sind viele blinde Flecke bewusst gemacht worden und die Prozesshaftigkeit meiner Arbeit.“*



*„Allein das Durchdenken war so kleinschrittig, dass es einem Lücken im Prozess schnell sichtbar gemacht hat.“*



*„Man kann auch neue Projektleiter/-innen gut einarbeiten, durch systematisches Durchgehen des Projekts und allen Dokumenten.“*

(Amoruso-Stenzel/Schüler 2018:9)

## Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

- ❖ Persönlicher Zugang
- ❖ Theoretischer Hintergrund
- ❖ Die US-Standards für Youth Mentoring
- ❖ Beispiele aus der Qualitätsentwicklung
- ❖ **Erkenntnisse aus anderen Standards**
- ❖ Nachfragen & Diskussion



DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
MENTORING



Befriending  
Networks

scottish  
mentoring  
network

## Starke Koordinator\*innen = Starke Tandems

„Herz“ der systematischen Ehrenamtsarbeit ist die Koordination.  
(...)

„Ehrenamtsarbeit als Beziehungsarbeit bedarf einer Haltung, die von Akzeptanz, Echtheit und Empathie geprägt ist. Eine wichtige Voraussetzung für gelingendes Handeln sind Klarheit und Transparenz durch die Hauptamtlichen gegenüber den freiwillig Engagierten.“

(Baier 2016: 22)

## Starke Koordinator\*innen = Starke Tandems

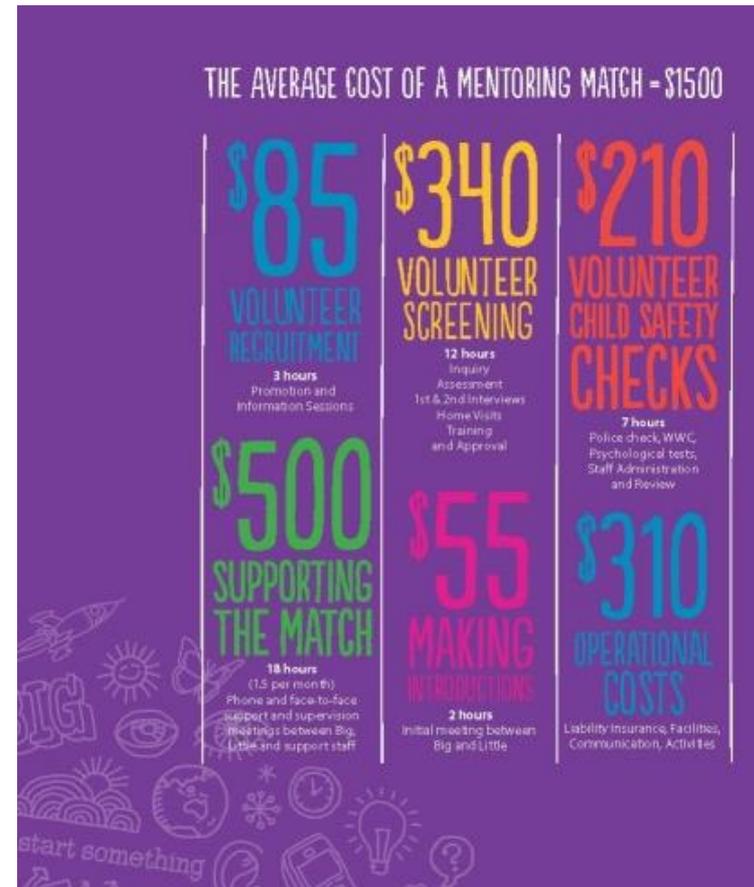
“Eine gelingende Tandem-Beziehung aufzubauen, die für beide Seiten sinnvoll und lehrreich ist, ist eine komplexe Angelegenheit – und ihre Vermittlung und Begleitung ist es nicht weniger. Nicht umsonst bezeichnet ein englischer Autor die Menschen, die die Koordination von Patenschaften übernehmen als die „unsung heroes“.

(Schüler 2017:27)

## Was kostet Qualität?

„The average cost-per-youth served across programs is \$1,695 a year. However, as the percentage of youths with higher needs in a program increases, so does the average cost. As the cost-per-youth increases so does the quality of services offered including increased pre and post-match training and more match support.“

<http://www.marylandmentor.net/wp-content/uploads/2018/03/Mentoring-Talking-Points-.pdf>



<https://www.blueprintsprograms.org/program-costs/big-brothers-big-sisters-of-america>

# Was kostet Qualität?

Budget Item	Cost (US\$ / in Thousands)
Project Manager/Operator	47,000
Mentor Training	22,000
Mentor Recruitment	30,500
Background Investigation of Mentors	30,000
Rent	7,500
Website and Computer Maintenance	8,200
Phone	4,800
Marketing Materials/Office Supplies	5,700
<b>Total</b>	<b>155,700</b>
<b>Average cost per match (100 matches)</b>	<b>1,557</b>

[https://www.beamentor.org/TaxDeductible\\_3.htm](https://www.beamentor.org/TaxDeductible_3.htm)

[www.kipa-berlin.de/fachbrief-erhalten](http://www.kipa-berlin.de/fachbrief-erhalten)



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

# Literatur

Amoruso-Stenzel, Florian, Schüler, Bernd: “Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln - Eine Einführung in die „Elements of Effective Practice for Mentoring™“ aus den USA – und die ersten Erfahrungen deutscher Programme damit”, Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. (Hrsg.), Berlin 2018

Baier, Heike; Burger, Yvonne; Sommer-Loeffen, Karen; Stegemann, Ursula: “Wenn helfen nicht mehr gut tut...” Ein Wegweiser durch die Welt des Helfens, Diakonie Hessen (Hrsg.), September 2016

Schüler, Bernd: “Patenschaften mit geflüchteten Menschen” - eine Arbeitshilfe für Paten/Patinnen und Begleiter/-innen von Patenschaften” in: Der Paritätische Gesamtverband (Hrsg). Berlin, Oktober 2017

# Vielen Dank!

[www.kipa-berlin.de](http://www.kipa-berlin.de)

[www.empep.eu](http://www.empep.eu)

[www.mentoringsummit.eu](http://www.mentoringsummit.eu)



Florian Amoruso-Stenzel  
Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V:  
Fehmarner Str. 12, 13353 Berlin  
Mobil: 01787284948

[f.stenzel@kipa-berlin.de](mailto:f.stenzel@kipa-berlin.de)